

# Personen, die Spuren hinterließen Pommern - Usedom



Teil 1

Karte von  
1573

# Wartislaw

später der „Bekenner“ genannt

\* um 1107 + 1136 /48 ermordet

Erster erblicher Herzog der  
Greifen – Vorpommern –  
Linie  
residierte in Wolgast

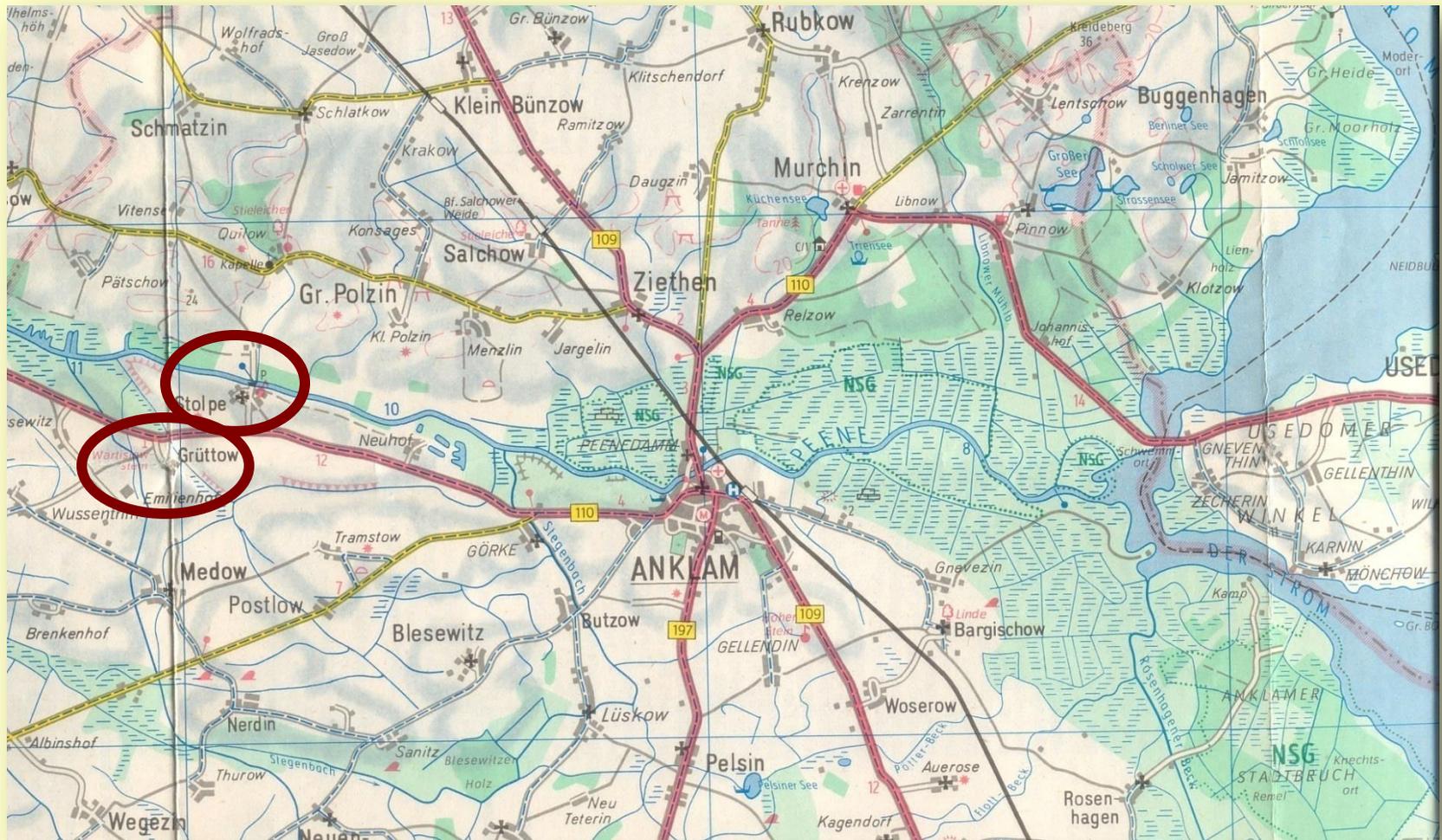
Sohn des Svantibor I.

Wartislaw trat vor 1124 in Merseburg  
zum christlichen Glauben über.

Wartislaw heiratet 1128  
Heila von Bayern und Sachsen –  
Kinder Bogislaw I. und Kasimir I.  
2. Ehe mit Ida dänische  
Königstochter.

**Sühnestein um 1150  
errichtet für den Mord  
1135/1136 an Wartislaw**





**Stolpe** bei Anklam und **Grüttow** an der B 110

# Otto von Bamberg

\* ~ 1060 + 1139

Bischof

Apostel der Pommern – Heiliger

Zeichnung 12. Jahrhundert



~ **1060** geb. schwäbischem niederen Adel Eltern Ebo Otto und Adelheit

**1088 / 90** in Polen (Gnesen) – Kaplan der Herzogin Judith (Schwester Heinrich IV.), der zweiten Gemahlin des polnischen Herzogs.

**1090 / 1097** Rückkehr nach Deutschland – Dienst für Kaiser Heinrich IV.

Dombau zu Speyer – Aufsicht, Gelder (Grabeskirche für Kaiser) Bau zur Hofkapelle der Familie der Salier - Heinrich IV.

**1102** Einsatz zum Kanzler und Bischof( Ring und Stab erhalten) durch Heinrich IV:

**1119** hatte der polnische Herzog Boleslaus die Pommern im Krieg besiegt –  
Friedensvertrag – Tribute, Heerfolge und **Annahme des Christentum!**

„Bruder Bernhard“ hat keinen Missionserfolg

**1124** nach Bitte des polnischen Herzogs, mit Zustimmung des Papstes,  
beginnt Otto von Bamberg die

**1. Missionsreise** im Mai – Prag, Gnesen, Pyritz usw.

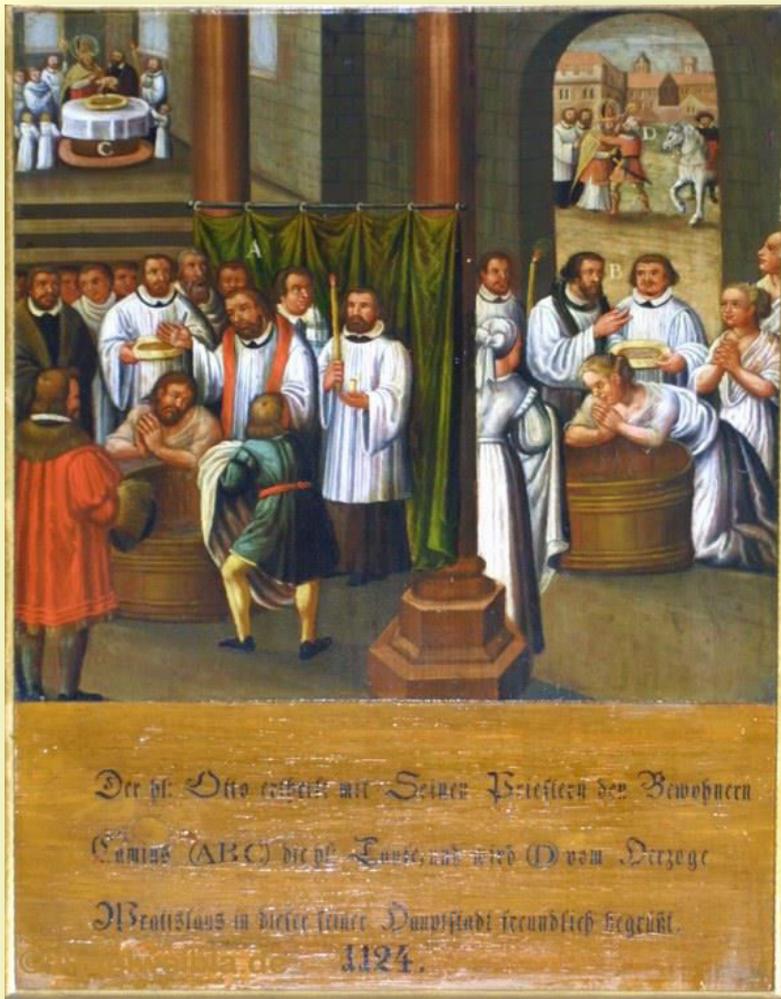
im März 1125 wieder in Bamberg

## Erste Missionsreise des heiligen Otto 1124/25



Wratislaus, Herzog in Pommern, kommt dem Hl. Otto mit großem Gefolge entgegen, empfängt ihn mit Freuden und gibt ihm nach vertraulicher Unterredung mehrere Vornehme zur Begleitung in die Stadt Pyritz

1124



Der hl. Otto erteilt mit seinen Priestern den Bewohnern Cammins (ABC) die hl. Taufe und wird (D) vom Herzog Wratislaus in dieser seiner Hauptstadt freundlich begrüßt

1124



(A) Wratislaus, Herzog in Pommern, empfängt mit zahlreichem Gefolge (B) den hl. Otto und dessen Priesterschaft und schwört hierbei dem Heidentume ab.

1124

**1128** im April – **2. Missionsreise**

Ruf des pommerschen Herzogs **Wartislaw I.** –

hatte neue Gebiete westlich der Oder erobert – diese zu missionieren.

- mit Zustimmung des Kaisers Lothar III.

## **Pfingstsonntag Taufen in Usedom, Wolgast und Gützkow**

Kirchengründungen

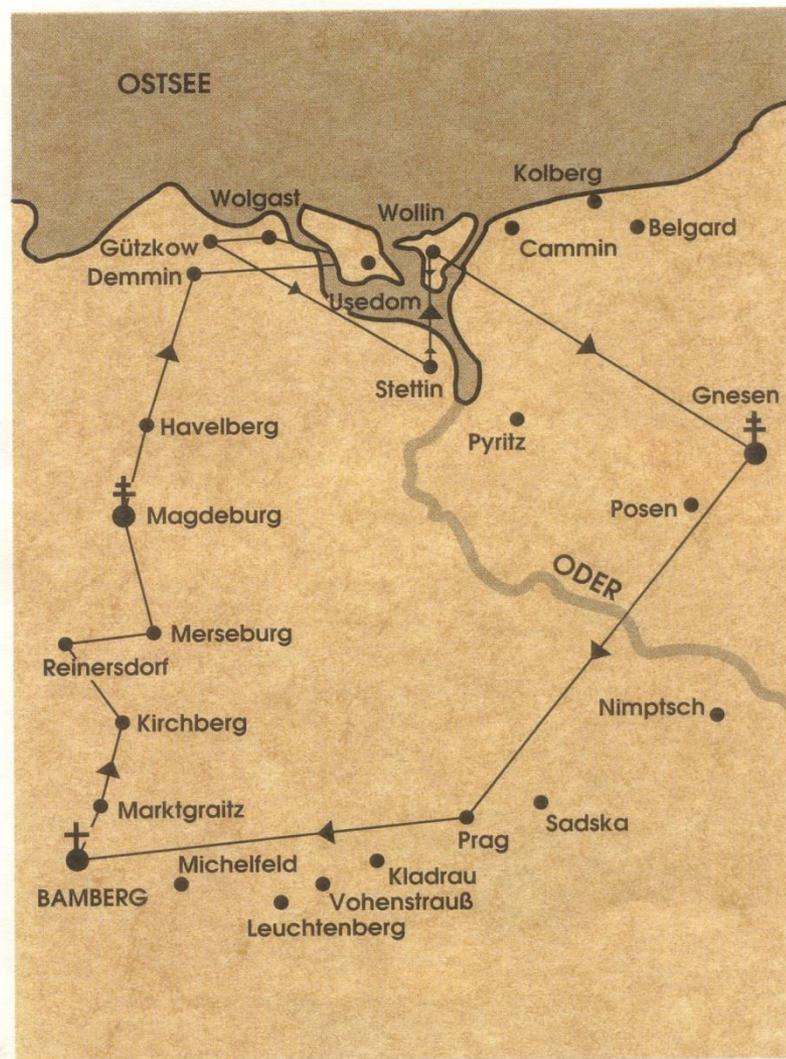
Bistum Pommern gegründet – direkt dem Papst unterstellt.

20. Dez. wieder in Bamberg (auf Ruf des Kaisers)

Tafel auf dem Schloßberg der Stadt Usedom



## Zweite Missionsreise des heiligen Otto 1128



**1139** am 30.Juni stirbt Otto von Bamberg

**1189** Heiligsprechung – Hochgrab im Chorraum – der Michaelskirche zu Bamberg  
jetzige Gestalt im 15. Jahrhundert erhalten unter der Grabplatte ist ein Durchschlupf –  
wer hindurchkriecht wird von Rückenleiden geheilt.



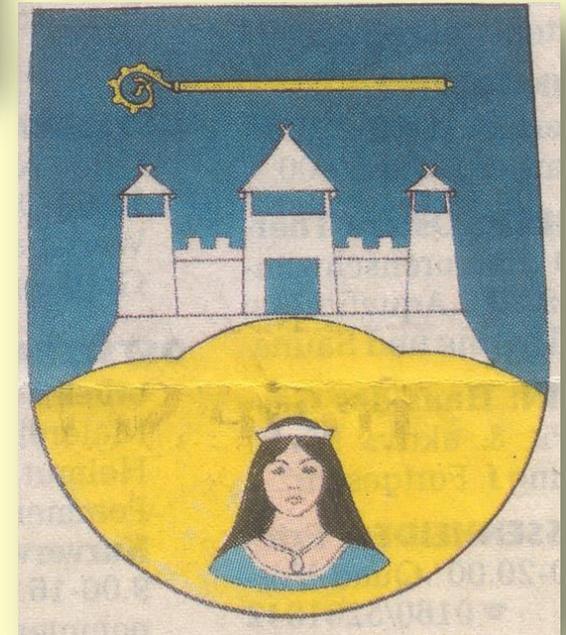
**Stadt Usedom**  
1928 Granitkreuz  
auf dem Schlossberg –  
800 Jahre Taufe!





**Zinnowitz** – Otto Heim,  
 Kinderkurheim seit 1915  
 – 1978 Triptychon  
 Otto tauft die Pommern

Im Wappen von  
**Garz / Usedom**  
 ein Bischofstab  
 1124 war Otto in der  
 Burg Garditz



# Bischof Adalbert

Amtszeit 1140 - 61

erster pommerscher Bischof, war Begleiter auf den Missionsreisen von Otto von Bamberg

1140 Papst bestätigt eine eigene Diözese Wollin mit den herzoglichen Grenzen

Sitz war Cammin



Zeitweise Verlegung des Bischofsitzes (1160 –1176) von Cammin in das Kloster Grobe wegen der ständigen dänischen Kriege.

Er starb am 3. April 1160, 1161 oder 1162.

# Herzog Ratibor I.,

(\* um 1124 + 1156)

Bruder von Wartislaw,  
und seine Frau, die polnische  
Prinzessin Pribislawa  
(\* um 1126 + nach 1156)

Auch Gründer des  
Prämonstratenser Klosters  
Grobe 1156

Grabstein heute in der  
Marienkirche der Stadt Usedom

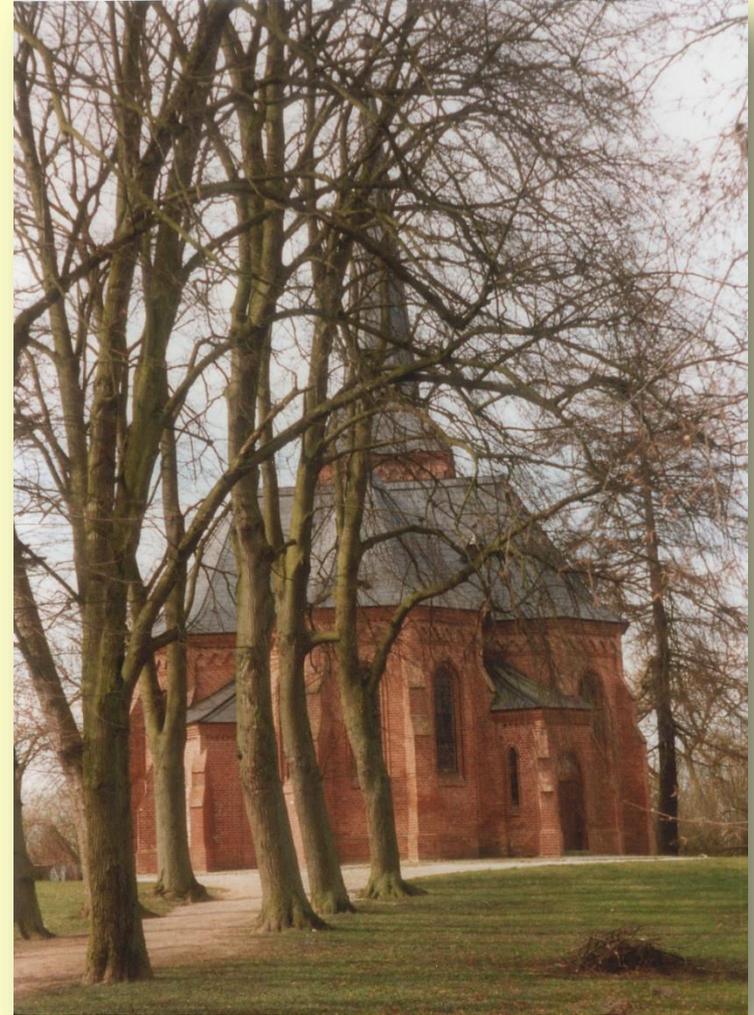
Sie wurden im  
Kloster Grobe bestattet.



Wartislaw's Bruder – Ratibor I.  
und Gemahlin Pribislawa mit  
Bischof Adalbert von Kammin  
stifteten **1153** das  
**erste pommersche Kloster**  
in Stolpe.



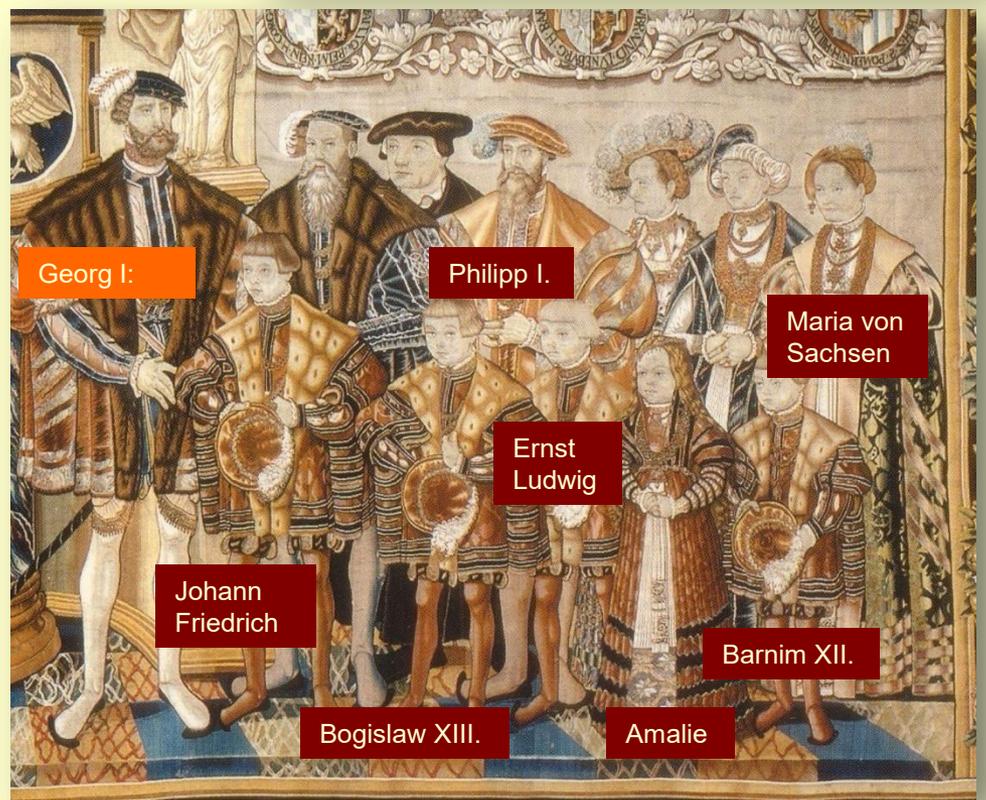
Reste des Turmunterbaues



Wartislaw-Kirche Stolpe (bei Anklam)  
1893 Einweihung

# Greifenherzöge

## Wolgaster Linie



**Nor-Pommern**

Barnim 4 1326—1365      Wartislaw 5  
1326—1390

**Wolgast**      **Barth**  
Bogislaw 6      Wartislaw 6  
1372—1393      1372—1394

Barnim 6 1394—1405

**Wolgast**  
Wartislaw 9  
1405-1457

**Gützkow**  
Barnim 7  
1415—1449

**Wolgast**  
Wartislaw 8 1394—1415

**Rügen**      **Barth**  
Swantibor 2      Barnim 8  
1415—1440      1415—1451

**Barth**  
= Erich II      Wartislaw 10  
1457—1474      1457—1478  
Erbvertrag  
mit Branden-  
burg 21/4 1466

Bogislaw 10  
1474—1523

**Wolgast**  
Georg I 1523—1531  
Philipp I 1531—1560

**Stettin**  
Barnim 10  
1523—1569  
† 1573

Ernst  
Ludwig  
1560—1592

**Barth**  
Bogislaw 13  
1569—1606

**Rügenwalde**  
Barnim 12  
1569—1603

**Stettin**  
Johann      Kasimir  
Friedrich      **D**  
1569-1600  
**C**

Philipp  
Julius  
1592—1625

Phi-      Franz      Bogi-  
lipp II           slaw 14  
1606      1618      1620  
1618      1620      1637  
**E**      10/3  
**G**

Ulrich  
**F**

Anna  
G. Ernst  
Fürst v. Croi  
Ernst  
Bogislaw  
Fürst v. Croi  
† 1684  
**H**



Abb. II.1.6 Philipp I. (1515-1560), Herzog von Pommern-Wolgast

## Philipp I. (1515 – 1560)

Herzog von Pommern-  
Wolgast

1536 Heirat mit  
Marie von Sachsen



## Ernst Ludwig (1545-1592)

Herzog von Pommern-  
Wolgast

1577 Heirat mit  
Sophie Hedwig von  
Braunschweig



## Philipp Julius (1584-1625)

Herzog von Pommern-  
Wolgast  
Sohn von Ernst Ludwig

- mit 8 Jahren musste er die  
Nachfolge antreten  
Er ist der letzte Wolgaster Herzog



## Bogislav XIV. (1580 – 1637)

Herzog von Pommern-Stettin  
mit seinem Tode erlosch das  
Greifengeschlecht

# D. Johannes Bugenhagen

\* 1485 in Wollin + 1558 in Wittenberg  
genannt auch **Doctor Pomeranus**

Von 1502 – 1504 studierte er in Greifswald.

**1509** wurde er ohne Theologiestudium zum Priester geweiht.

**1518** schreibt er lateinisch „Pomerania“

Als Lektor der Schriften Luthers wird er mit ihm bekannt.  
Universitätslehrer in Wittenberg mit Melanchton

**Vertrauter und engster Mitarbeiter Luthers**

Er traute Luther und war dessen Beichtvater

**1534** – gibt Bibel in plattdeutsch heraus

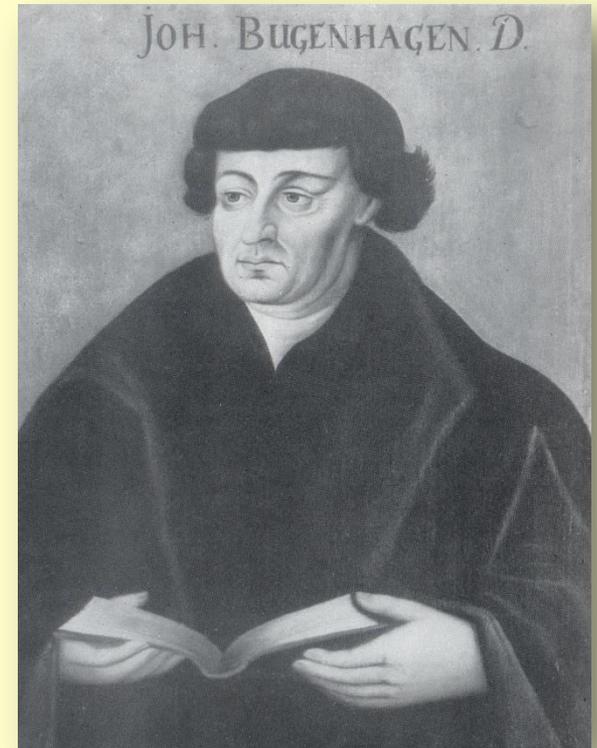
Erarbeitet Kirchenordnungen für

1530 Hamburg

**1535** Pommern

1539 Dänemark

Lehnt Berufungen zum Bischof ab und blieb Professor  
und Stadtpfarrer in Wittenberg/ Elbe



**2008 - 450. Todestag**

Was Luther an das Licht gebracht, hat Bugenhagen bekannt gemacht

Bilder am Kanzelaufgang in Schaprode (Rügen) von 1723



Illustris principibus et dominis dñis  
 Bugslao patri / Georgio / Casemiro et Sar  
 min filijs ; Stetinens / Pomeranis / Cassaburg Sla  
 norum durbno ac Rungis principibus : dñis qm colen  
 dssimis . Ioannes Bugenhagenus Pultinesis indigno  
 christi sacerdos sempiternam exoptat fshritatem .

**Magna** In primis clarissimi principes inra fuit antiquis  
 scriptoribus insignis maiorem facta memoria produra tradere  
 posteritati ; per quod scriptorum immortalitati qm legentium  
 utilitati consultu non posse quis ludrauerit . ut si quid in  
 laude gesti fuisset imitanda ; quod vero omi rursu simul et indi  
 gnatione exhibitari fugienda dñiret ; qua legende hystorie co  
 moditate nostri merito putat maxime . Proinde me et sua do  
 meranis meis deasset hystoria ultra viros opno aggressos sumi  
 ut tam tenuere : Nam omi astate reuerentia tu omi ex etc

Seine Handschrift

# Rüdiger von Neuenkirchen

•? + 1594

1575 erbaut das Schloss in der heutigen Gestalt, wahrscheinlich trugen die Erker früher Türme.

Grabplatte in der Mellenthiner Kirche

**Inskrift:** Anno 1594 den 12. Juli ist der edle und ehrenfeste Rüdiger von Neuenkirchen, auf Mellenthin und Vorwerk erbesessen, seines Alters 63 Jahre, in Gott entschlafen und liegt allhier neben der edlen und viletugendsamen IIsabe von Eickstädt, seiner Ehefrau, begraben.



Grabplatte Rüdiger von Neuenkirchens und seiner Gemahlin in Mellenthin.



## Gemälde vom Maler Duncker (1813 – 1897)



Im Stil der Renaissance erbaut

Anno 1575 hat der edle und ehrbare Rüdiger von Neuenkirchen dieses Haus gefundet und anno 1580 verfertigt. Zum Gedächtnis hat ihm sein Sohn Christopher Neuenkirchen diese Nachricht setzen lassen.



# Gustav II. Adolf von Schweden

\* 1594 Stockholm

+ 1632 Lützen

regierte von 1611 - 1632

**1630** Gustav II. Adolf greift in den 30jähr. Krieg ein  
Landung in Peenemünde

**1632** am 6. Nov. fällt Gustav II. Adolf bei Lützen

**1633** in der Wolgaster Schlosskirche wird der  
Leichnam Juni /Juli 4 Wochen feierlich aufgebahrt



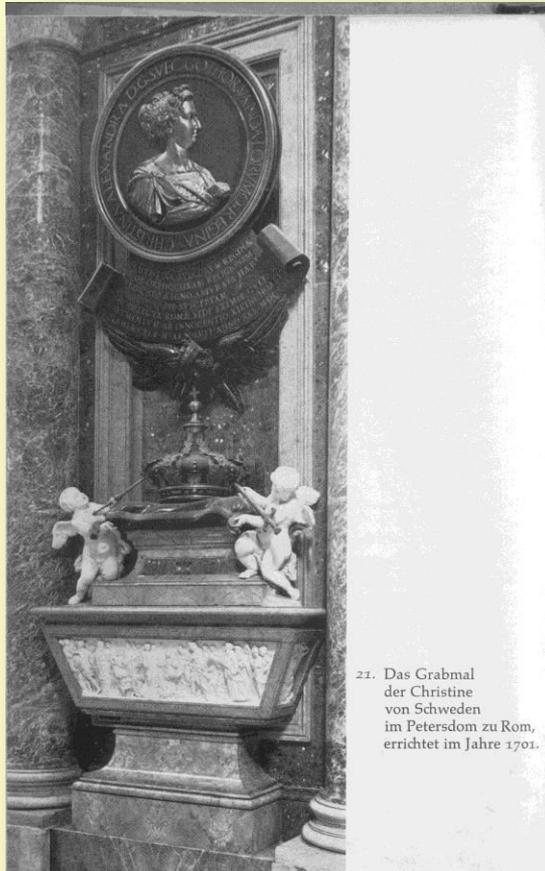
# Königin Christine

von Schweden

\* 1626 Stockholm

+ 1689 Rom

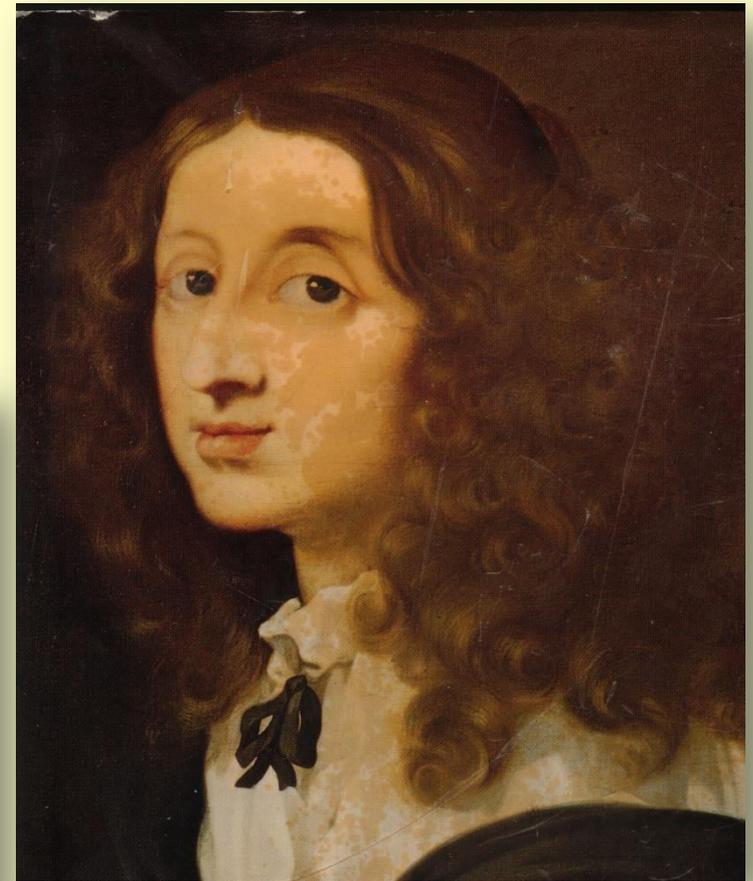
regiert von 1632 – 1654



21. Das Grabmal der Christine von Schweden im Petersdom zu Rom, errichtet im Jahre 1701.



1. Königin Christine als Kind. (Gemälde von Elbas, 1654)



Mit 6 Jahren wird sie Regentin –  
Vormund: Kanzler Axel Oxenstirna

Sie erhält in Rom u.a. alle **Einkünfte der Insel Usedom zum Lebensunterhalt** –  
Appelmann in Pudagla ist ihr Verwalter

# Axel Oxenstierna

- \* 1583 bei Uppsala
- + 1654 Stockholm



Axel Oxenstierna, schwedischer Reichskanzler.  
(Kupferstich nach einem Gemälde von M. Mierevelt, 1636)

**1648 – 1720** wird die Insel Usedom schwedisch.



**1612** schwedischer Kanzler

**1632** bis **1644** Vormund für Königin Christina

erhält Schloss Mellenthin mit den Ländereien –  
Dargen, Waschensee, Dewichow, Balm,  
Gothen, Neuhof, Neukrug, Gellentinsche Hufe



# Johann Oxenstierna

\* 1611

+ 1657

Nach dem Tod von Axel  
Oxenstierna erbt sein  
Sohn Graf Johann Oxenstierna

Er ist verheiratet mit der Schwedin  
Margarete von Brahe, die nach dem  
Tode von Johann O. Erbin wird.

# Carl Gustav Wrangel

Graf von Salmis

\* 1613 Skokloster (Schweden)

+ 1676 Schloss Spycker (Rügen) beigesetzt in Skokloster

**1646** schwedischer Oberbefehlshaber in Deutschland

**1648** Generalgouverneur in Pommern



Ihm gehörte:

Schloß Spycker (Rügen),  
Vorwerk – in Wrangelsburg umbenannt  
Nonnendorf, Pritzier, Brüssow,  
Groß Ernthof, Spandowerhagen,  
Ralswiek (Rügen) , Mölschow und  
Krummin (Usedom) und  
Pfandbesitz: Greifswalder Oie

# Joachim von Radecke

Schwedischer Oberst

\* 1605 in Mecklenburg

\* 1687 Loddin ?

**1628** Fähnrich im schwedischen Regiment

**1642** Oberst

**1645** geadelt für treue Dienste

(Nr. 341 schwedisches Ritterhaus)

**1652** erhält Güter in Krummin, Mölschow, Loddin  
und Katenteile Acker in Neeberg



Tafel bis 1897 in Koserower Kirche  
heute Heimatmuseum – Bahnhof Kölpinsee

Seiner königl. Maj. zu Schweden  
den treuen Man und Obrister zu Fuss, der wohl-  
geboren Herr Joachim von Radeke auf  
Möllkou, Crummin, Loddin und Neberg Erbherr ist  
geboren den 18. Juny 1605 und im Herrn  
selig verschieden den 12. Juli  
1687



# Johann August Sack

\* 1764

+ 1831 Stettin

Reformer und Organisator

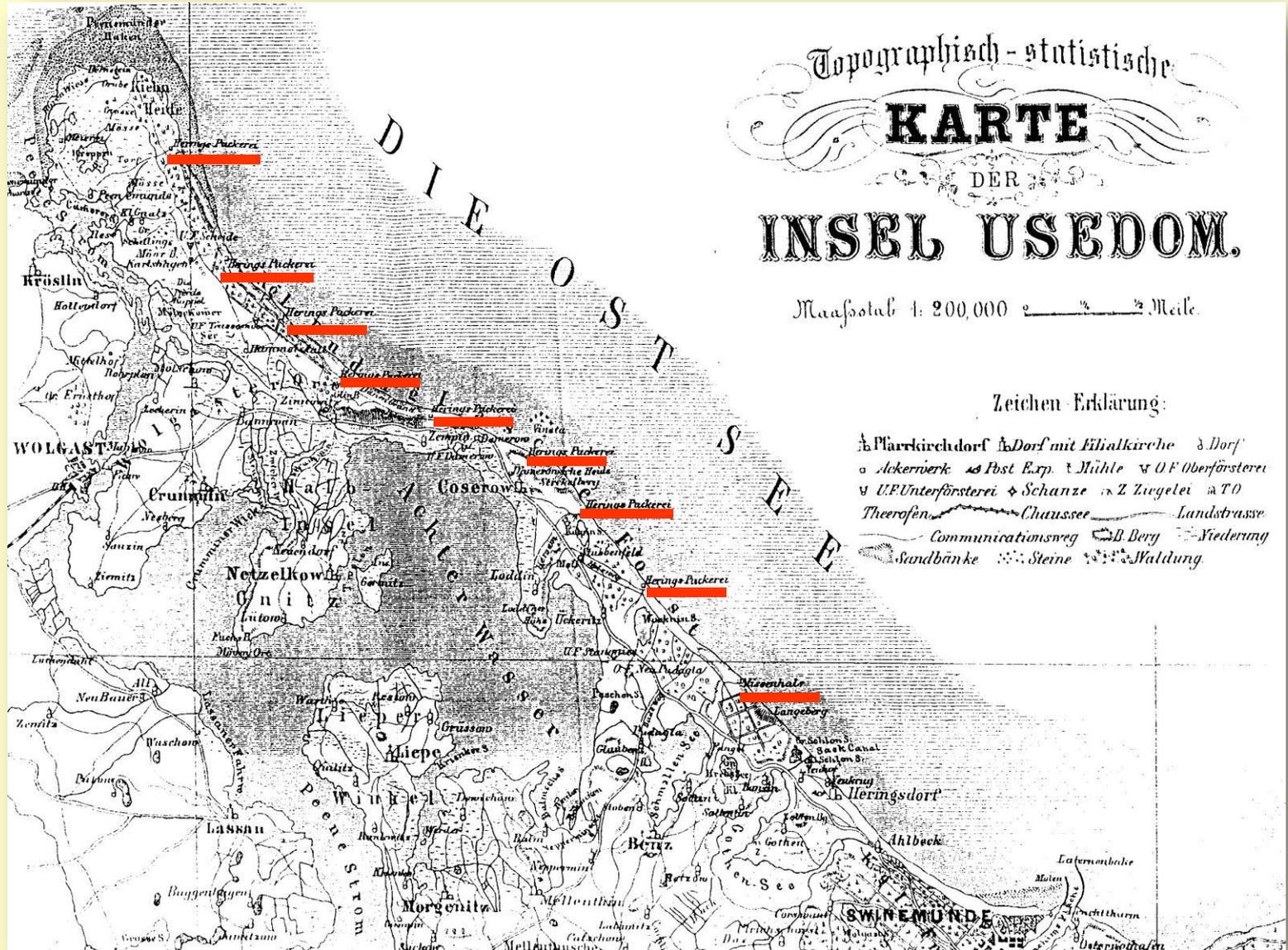
**1816** als Oberpräsident nach Pommern (Stettin) versetzt und arbeitet bis zu seinem Tode für Pommern

- Setzt sich ein für Straßenbau Berlin – Stettin
- Hafenausbau Swinemünde
- Entwässerung des Großen Thurbruchs (6000 Morgen Land gewonnen)
- Befestigung der Dünen bei Peenemünde
- In den Forsten „Etablissements für Heringsfischer“ (Salzereien)

Sack – Kanal  
zur Entwässerung  
des Thurbruchs

Erbaut 1817





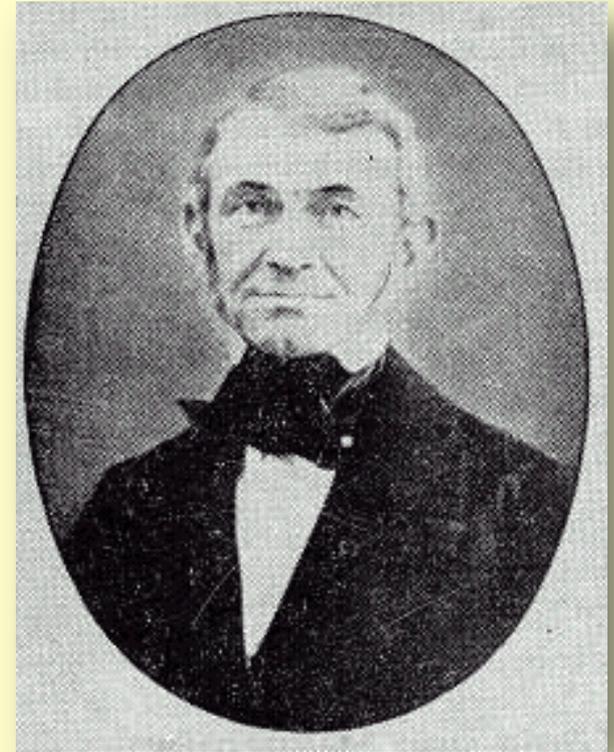
Herings Packereien – Karte von 1867 –  
daraus entstanden auch neue Orte, wie z.B. Karlshagen

# Friedrich Wilhelm Krause

König von Swinemünde

\* 1760

+ 1840 Kolbatz



Wohnhaus der Familie Krause

**1729 – 1880** Hafenbau Swinemünde  
**1783** ernennt ihn der Preußenkönig  
zum Kommissionair

(mit königl. Geldern die Stadt  
Swinemünde aufzubauen)

**1812** kauft er die Domäne Zinnowitz

**1818** Weiterverkauf an 29 Bauern

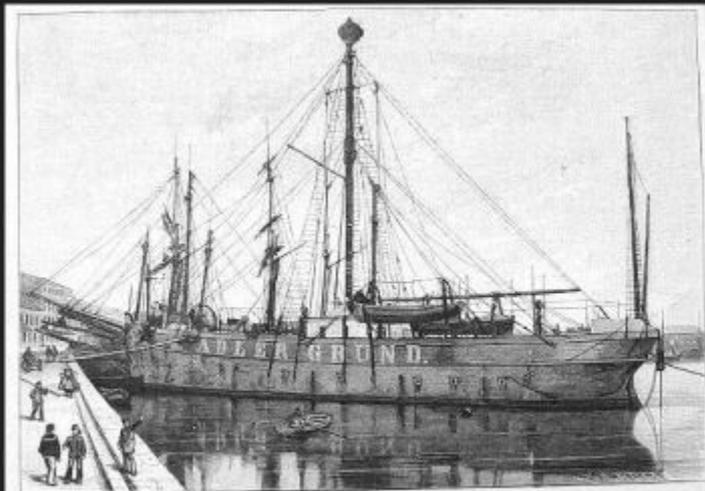
## Rede an seine morgens verschlafenen Söhne:

„Mich könnt ihr in Oel malen lassen,  
wie ich auf englischen Schiffen für einen  
Hundelohn das Deck scheure und die  
Bordswand teere, meinerwegen auch,  
wie ich hier den alten Weibern  
Sauerkohl und Heringe verkaufe.

## Das ist die Dynastie Krause!

Meine Dynastie ist Arbeit; nur Arbeit  
gewesen, und wenn Ihr der nicht treu  
bleibt, dann ist's mit den Dukaten auf  
den Tisch schmeißen bald vorbei.

Euch fehlt die harte Jugend, und ich  
zweifle fast, ob es Euch gelingen wird,  
das Werk fortzusetzen, das ich in  
vielen Jahren für Euch geschaffen  
habe.“



Das Dampfschiff „Adlergrund“ im Hafen von Swinemünde.  
Nach einer Photographie von Th. Volpert in Schwedt.

**1806** vergrub er die Kriegskasse, wurde  
schwer der Unterschlagung beschuldigt,  
ließ diese 1813 ausgraben - Ehrungen

# Wilhelm Meinhold

Pfarrer , Schriftsteller

geb. 27.02.1797 in Netzelkow

gest. 30.11.1851 in Berlin

Sein Vater war Pfarrer in Netzelkow und unterrichtete seinen Sohn zu Hause.

(W. Meinholdt berichtet darüber in seinen „Humoristische Reisebilder von der Insel Usedom“ - 1837).

Mit dem Roman „Die Bernsteinhexe“ wurde er bekannt.

Die Familie lebte in Netzelkow in tiefer Armut und Abgeschlossenheit.



# Theodor Fontane

\* 1819 Neuruppin

+ 1898 Berlin



1998 an dem Standort des Wohnhauses in Swinemünde angebrachte Gedenktafel

Schriftsteller und Dichter –  
poetischer Realismus

**1894** schreibt er den autobiographischen Roman „Meine Kindheit“

**1827 – 1832** hat sein Vater in Swinemünde eine Apotheke

Wirtschafterin ist die Schwester des Försters Schrödter aus Pudagla

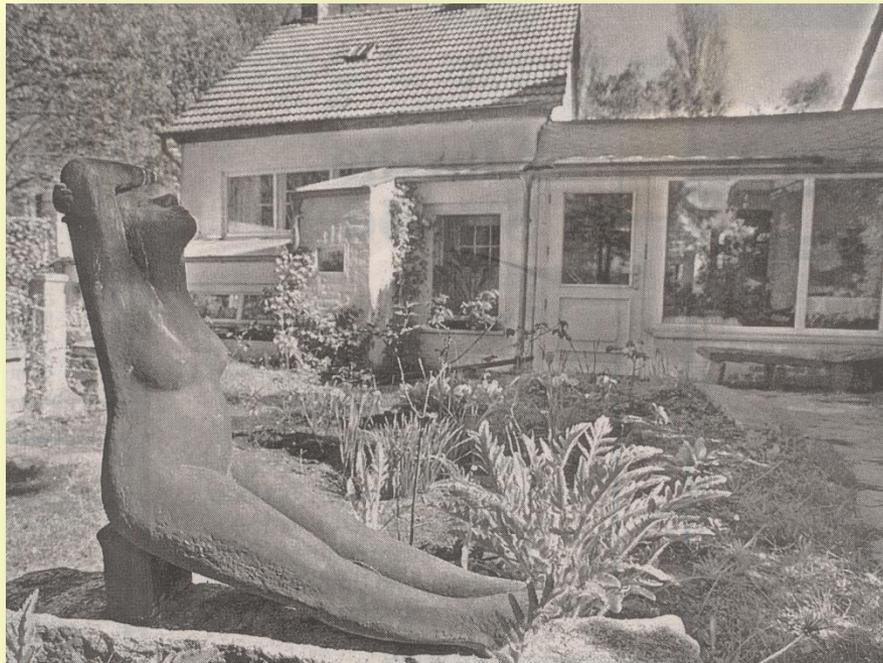
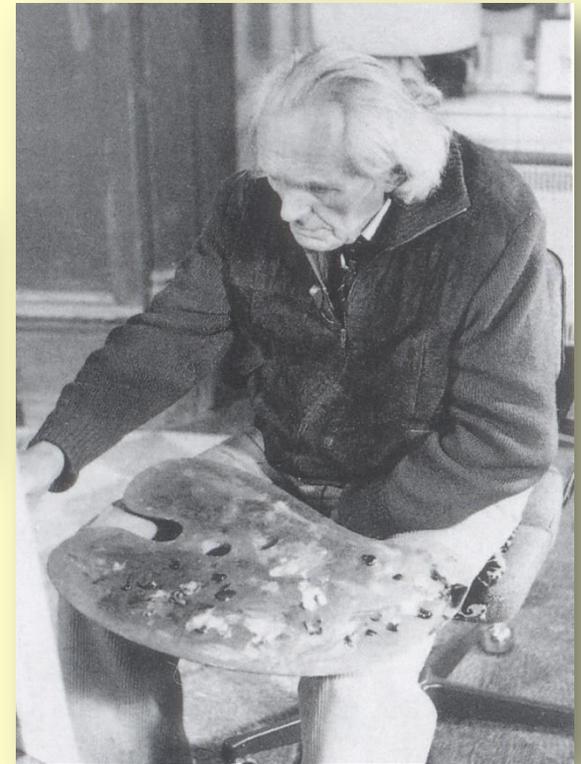
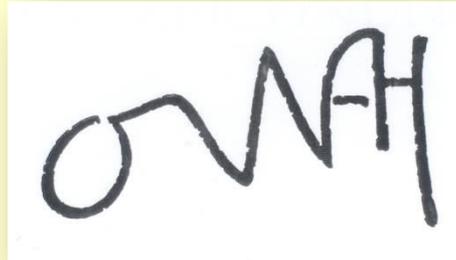
# Otto Niemeyer-Holstein

eigentlich Theodor Otto Niemeyer

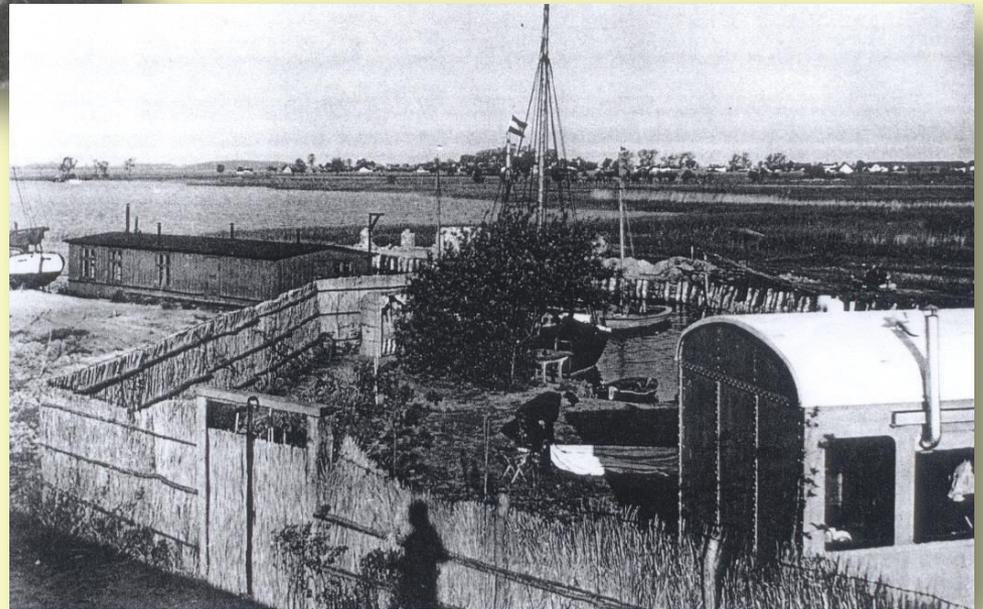
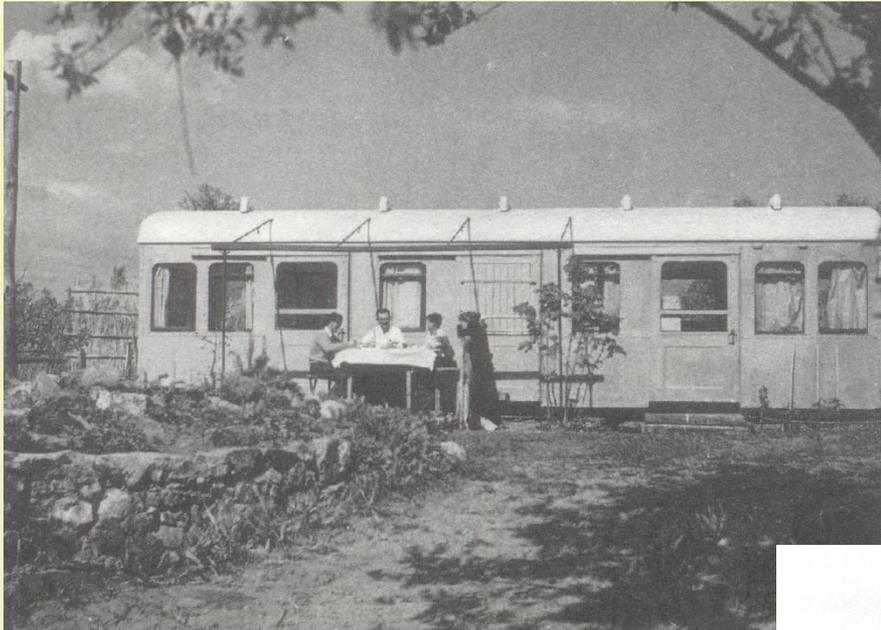
Maler

\* 1896 Kiel

+ 1984 Koserow

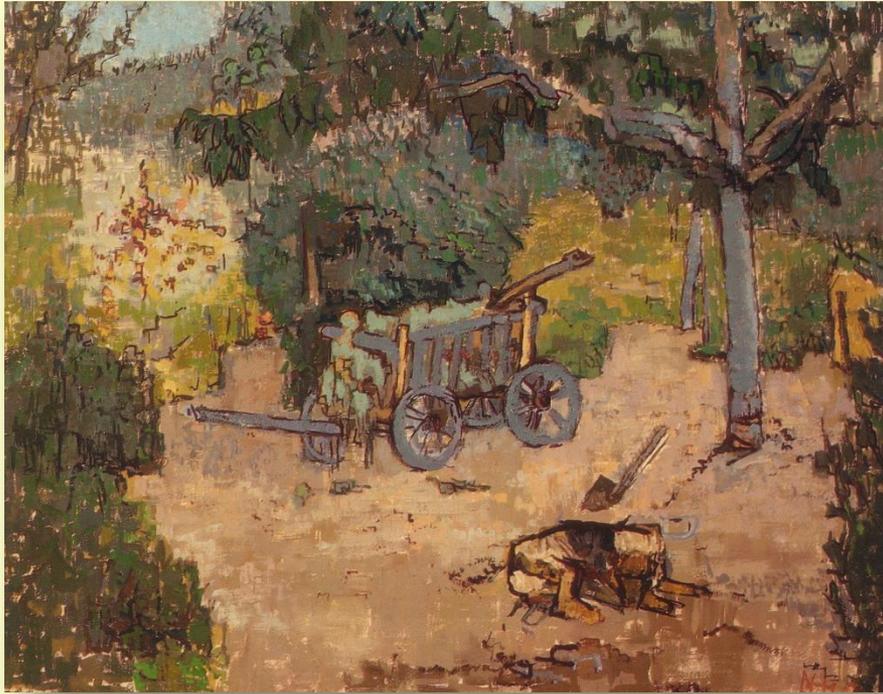


Museum ONH – Koserow - Lüttenort



**1934 – 1989** in „Lüttenort“  
**Koserow**

Grundstück war Be- und  
Entladestelle für Baumaterial.  
Eisenbahnwaggon war erste  
Unterkunft – heute eingebaut



Karren im Garten, Öl, 1954

**1931** erster Besuch auf der Insel Usedom mit dem Segelboot „Lütten“  
S-Bahnwagen ohne Räder aus Berlin wurde im Mai 1933 auf das gekaufte Grundstück gebracht

Ab **1938** ständiger Wohnsitz



Quittenbäume, Öl, 1964

# Förster Schrödter

\* 1753 Klein Behnitz / Brandenburg

+ 1828

1810 zum Oberförster von Zinnowitz ernannt  
mit Sitz in Pudagla



Er hat auch den Durchbruchstelle bei Damerow verstärkt.

# Ferdinand Eglinski

Schneidermeister

1. Ehe mit Luise Graumann  
in Neuhof 1888 1. Sohn Bruno  
und weitere 10 Kinder geboren,

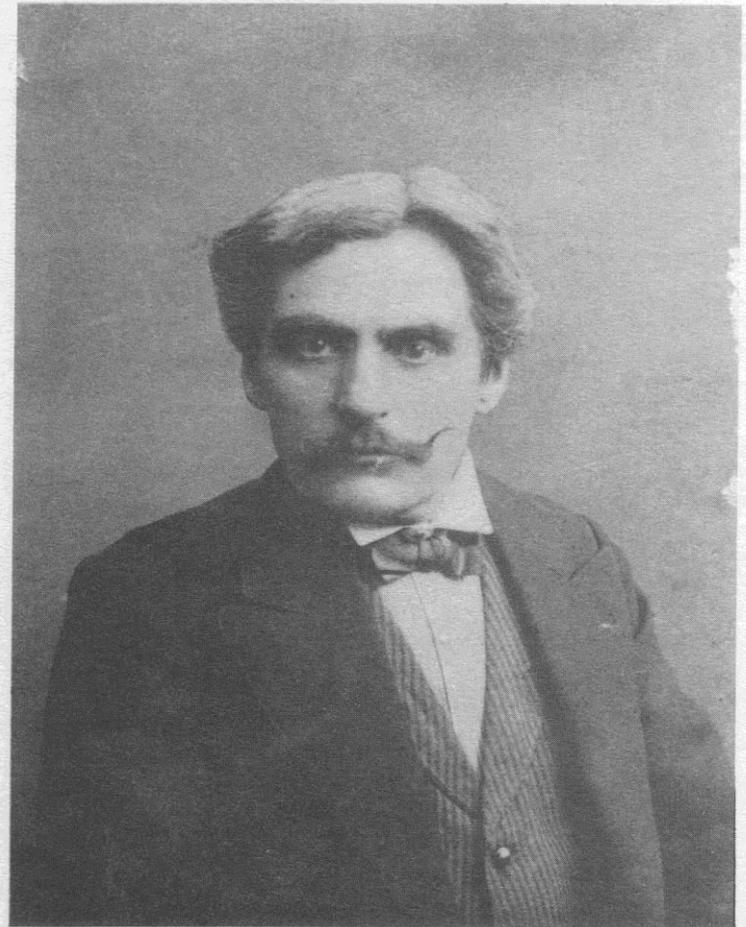
23 Kinder sind in Ahlbeck  
geboren.

*Kinderreichster Vater der Welt*

*33 Kinder*

*Ahlbeck – Eglinski-Straße*

Er soll später nach Swinemünde  
gezogen sein.



*Der kinderreichste Vater der Welt  
Ferdinand Eglinski, Seebad Ahlbeck  
Bisher Vater von 32 Kindern.  
Hatte die hohe Ehre von S. M. Kaiser Wilhelm II. nach Berlin  
befohlen und im Königl. Schloss empfangen zu werden.*



**Ferdinand-Eglinski-Straße**

# Willi Stöwer

\* 1864 Wolgast

+ 1931 Berlin – Tegel

Lehre In Kunst- und Dekorationsfirma  
Stettin

**1886** Konstruktionsbüro einer Werft  
Nebenbei Illustrationen für Zeitschriften  
und Bücher

**1884** erste Schiffsdarstellung



**1893** kauft Kaiser Wilhelm sein Bild der Kaiserjacht „Hohenzollern“

Er begleitet Kaiser Wilhelm II. auf seinen **Reisen**

1904, 1905, 1908, 1909 und 1911 ins Mittelmeer und 1910, 1912 nach Norwegen und illustrierte Kriegsberichte.

**1907** Professorentitel

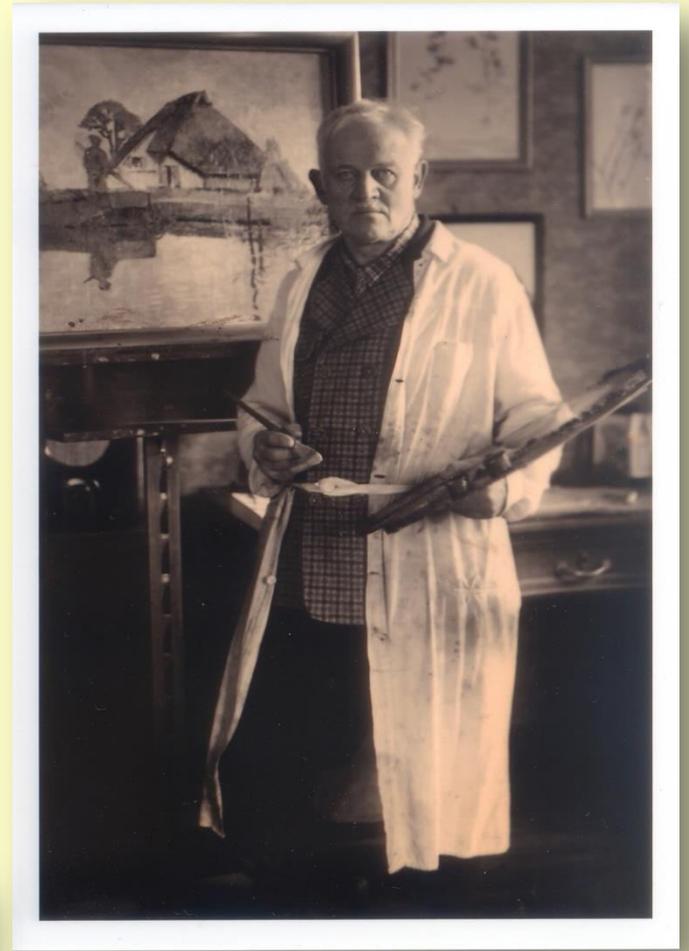
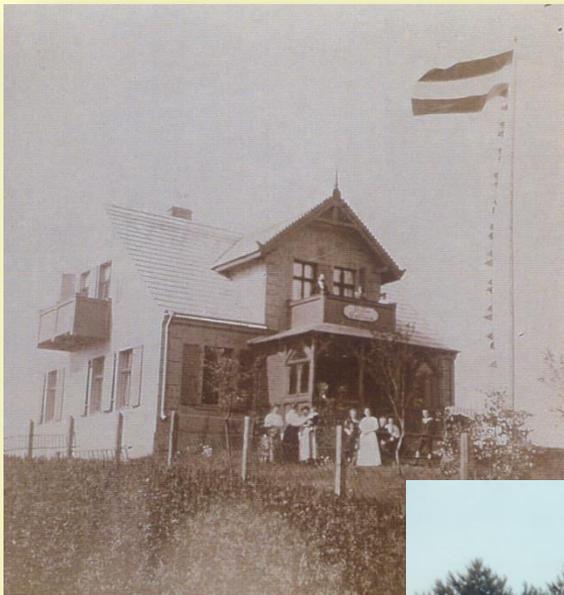


# Hugo Scheele

\* 1881 Arnsberg

+ 1960 Greifswald

Von **1923** bis zu seinem Tode lebt er in Zempin auf Usedom.



Er malt und dichtet

Villa BALTICA Waldstraße

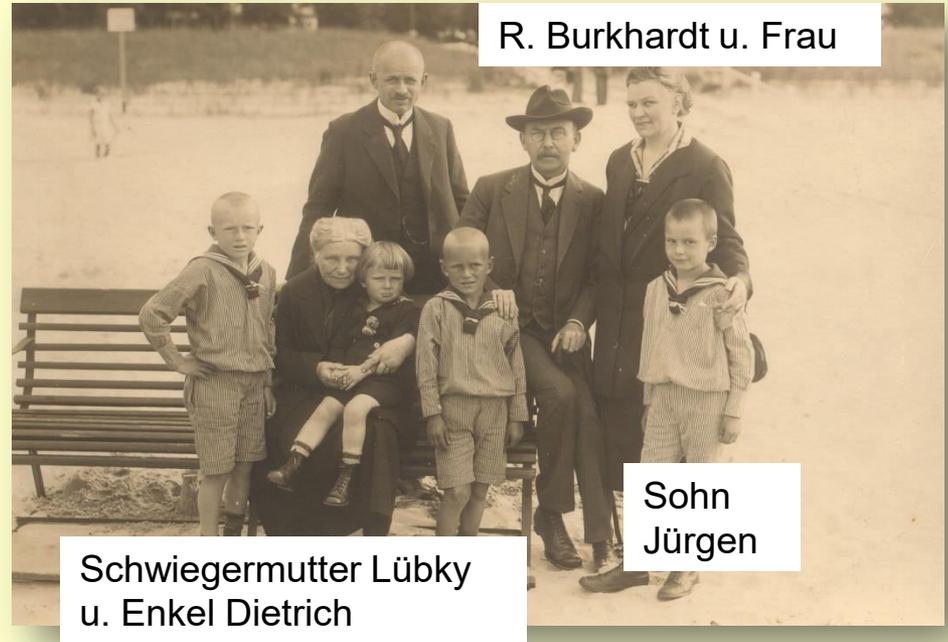
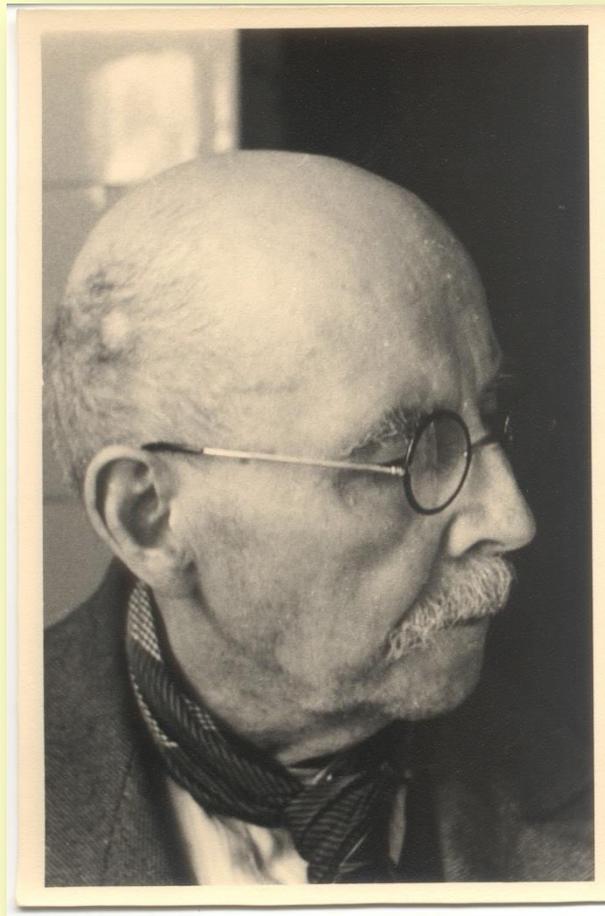


Seine Motive findet er in der Landschaft und den Menschen der Insel Usedom

# Robert Burkhardt

\* 1874 Rutha (bei Jena)

+ 1954 Ückeritz



## Lehrer und Heimatforscher

**1904** Schuldirektor Stadt Usedom

**1924** Schuldirektor Swinemünde (Knabenschule)

**1931** Archivar Swinemünde

**1945** Lehrer Koserow

**1946** hilft Schulsystem auf Usedom aufzubauen

## Einige seiner Werke:

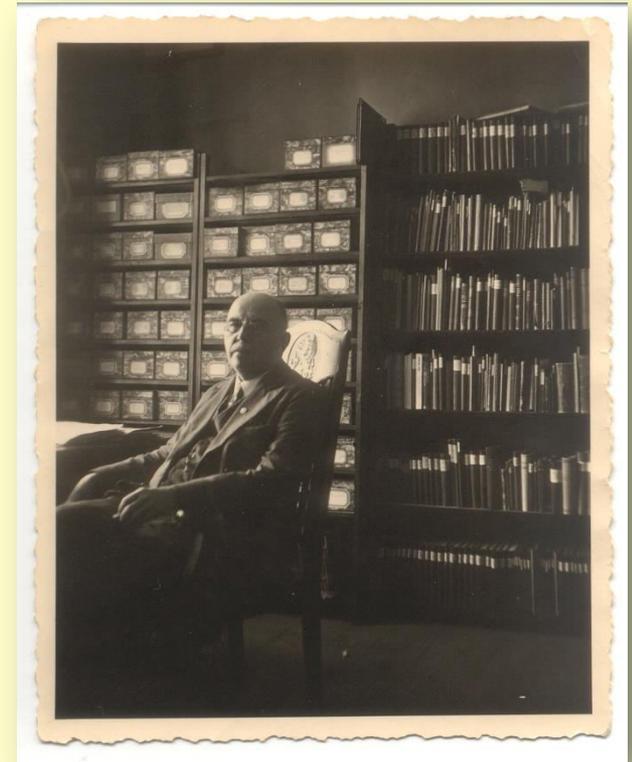
**1909** – 1912 Chronik der Insel Usedom

**1911** Bilder aus der ev. Kirche Insel Usedom

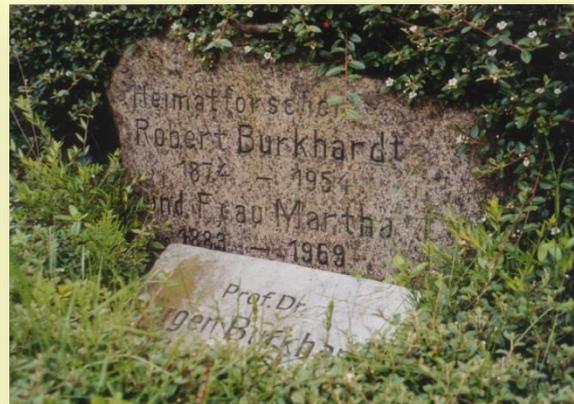
**1911** Der letzte der Neuenkirchen

**1931** Geschichte des Schulwesens der Stadt Usedom

**1931** Geschichte des Hafens und Stadt Swinemünde



Im Archiv in Swinemünde



Friedhof Ückeritz  
Insel Usedom

# Personen, die Spuren hinterließen Pommern - Usedom



Zusammenstellung:  
Hilde Stockmann  
rohrspatz@gmx.com